XIX. Jahresbericht

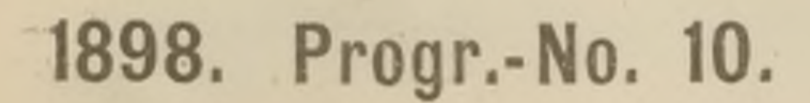
über das

städtische Progymnasium zu Lötzen,


während des Schuljahres Ostern 1897/98.

von

Dr. O. Böhmer,
Direktor.


1898. Progr.-No. 10.

Druck von J. van Riesen in Lötzen.



Bericht

über das

Schuljahr von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium:						Zusammen	B. Vorschule.
	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13	2
Deutsch- und Geschichtserzählungen	3} 1} 4	2} 1} 3	3	2	2	3	17 (15+2)	7
Latein	8	8	7	7	7	7	44	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18	—
Französisch	—	—	4	3	3	3	13	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	17 (8+9)	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	6
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	—	—	8	—
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.	8 (10)	—
Singen	2	2	2				4 (6)	1
Turnen	3. Abtt: Sa. 9 St. und 1 St. für die Vorturner						9 (10)	1 (2/2)

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1897/98.

Namen und Ordinariate.	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.	Vorschule.	Zusammen
1. **Dr. Böhmer,** Direktor. Ordin. IIB.			1 Latein Repet.			7 Latein 6 Griech.		14
2. **Stumpf,** Professor.			4 Französ.	3 Französ. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Franzöz. 2 Gesch. 1 Erdkd.		20
3. **Joost,** Professor. Ordin. IIIA.		2 Religion	2 Religion	6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch		21+2 Singen (IV–IIB)
4. **Dr. Schmidt,** Oberlehrer. Ordin. V.	4 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein						23
5. **Klang,** Oberlehrer.			2 Rechnen 2 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	4 Mathem. 2 Physik		22
6. **Erdtmann,** Oberlehrer. Ordin. IIIB.				2 Religion 2 Deutsch 7 Latein	2 Religion 7 Latein	2 Religion		22
7. **Stobbe,** Oberlehrer. Ordin. IV.	3 Religion 2 Erdkd.	2 Erdkd.	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Gesch.				22
8. **Haugwitz,** Lehrer am Progymnasium. Ordin. VI.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Singen	25
9. **Prophet,** Vorschullehrer. Ordin. daſ.		4 Rechnen 2 Naturg.					2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Anschauung	26
10. **Hoffmann,** Turnlehrer.	9 Stunden in 3 Abteilungen zu je 3 Stunden, eine Vorturnerstunde, eine für die Vorschule.							11

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Pensen.

Die im verflossenen Schuljahr behandelten Lehraufgaben entsprechen der zuletzt im Programm von Ostern 1896 veröffentlichten Übersicht gemäss den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen vom 6. Jannar 1892“, die nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen im Verlage von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung) Berlin 1891 erschienen und überall im Buchhandel käuflich zu haben sind. Im Folgenden wird daher nur die Schriftstellerlektüre der II. aufgeführt nebst den Thematen für die deutschen Aufsätze in II. und die Prüfungsaufgaben.

Lektüre in Unter-Sekunda.

a) Im Deutschen: Ausgewählte Gedichte Schillers, Goethes und Uhlands. — Tell eingehend nach vorläufiger Kenntnisnahme in O-III., Maria Stuart, Hermann und Dorothea 10 Aufsätze. — Prof. Joost. Die in II. bearbeiteten Themata waren folgende:

1. Der Lenz und seine Gäste. 2. Wodurch ist es Schiller gelungen, uns in seinem Tell einen Mann der That vor Augen zu führen? 3. Das Besitztum des Wirts zum goldenen Löwen (Klassenaufsatz). 4. Freude und Leid im Menschenleben. Im Anschluss an Schillers „Glocke.“ 5. „Wohlthätig ist des Feuers Macht, — wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, — Und was er bildet, was er schafft, — verdankt er dieser Himmelskraft.“ 6. Welches Bild von dem deutschen Bürgerleben am Ende des 18. Jahrhunderts erhalten wir in Goethes „Hermann und Dorothea?“ 7. Die verschiedenartigen Wirkungen des Gesanges in Sage und Dichtung (Klassenaufsatz). 8. Graf Eberhard der Rauschebart. Ein Charakterbild nach Uhland. 9. Die Insel und die Grotte der Kalypso. 10. Mortimer.

b) Im Lateinischen: Cic. Cat. I und IV; Liv. I. in Auswahl; Ovid. Met. I. 1—88. 244—415. II. 1—137. 528—733. V. 346—571. VIII. 611—724. XV. 60—142. 463—478. (1036 Verse, memoriert 50 Verse). — Der Direktor.

c) Im Griechischen: Xen. an. I. II. VI. nach der Auswahl bei Bünger, Leipzig Freytag. Xen. Hell. I. II. nach derselben Ausgabe ausgewählt. Hom. Od. I. 1—419. V. 43—115. 148—191. 282—381. VI. (ca. 1000 Verse, memoriert 125 Verse). — Der Direktor.

d) Im Französischen: Thiers Ägyptische Expedition Napoleons I. ed. Koldewey. Kap. I—IV. — Prof. Stumpf.

Bei der schriftlichen Prüfung zu Ostern d. Js. sind folgende Aufgaben gestellt worden:

a) Im Deutschen: Wodurch wird die Handlung in Schillers „Maria Stuart“ beschleunigt, wodurch erreicht sie endlich ihr Ziel?

b) In der Mathematik: 1) ein gleichschenkliges Dreieck mit der Grundlinie 8a und der Höhe 3a rotiert um eine Achse, die durch die Spitze geht und der Grundlinie parallel ist. Wie gross ist die Oberfläche und das Volumen des Rotationskörpers? 2) Ein Dreieck zu berechnen aus $b = 34$, $h = 14{,}4$, $\beta = 73^0\ 44{,}39'$. 3) Die Summe aus den Quadraten einer zweiziffrigen Zahl und der umgekehrten Zahl ist 61 mal so gross als das Quadrat der Quersumme. Wie heisst die Zahl, wenn ihre Ziffern sich um 1 unterscheiden?

c) Im Lateinischen, Griechischen und Französischen je eine Übersetzung aus dem Deutschen.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 1897 153, im Winter 1897/98 148 Schüler, mit Ausschluss der Vorschule. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5 , (im W. . .)	im S. 5 , (im W. . .)
Aus anderen Gründen:	im S. 3 , (im W. . .)	im S. 3 , (im W. . .)
zusammen	im S. 8 , (im W. . .)	im S. 8 , (im W. . .)
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,2 % , (im W. . .)	im S. 5,2 % , (im W. . .)

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 47, zur grössten 49 Schüler. Die Vorschüler wurden zweimal wöchentlich eine halbe Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

Ausser einer besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Lehrer an der hiesigen Töchterschule, Herr Hoffmann, durch alle 3 Abteilungen.

Der Turnunterricht wird während der Sommermonate Mai bis September auf einem neben dem Schulhause gelegenen und diesem Zweck ausschliesslich dienenden geräumigen Platz erteilt. Da eine Turnhalle nicht verhanden ist, so muss der Unterricht auf die Sommermonate beschränkt und selbst dann bei Regenwetter ausgesetzt oder abgebrochen werden, was z. B. im letzten Sommer an 12 Tagen geschehen ist.

Bewegungsspiele werden innerhalb der Turnstunden gepflegt und gewöhnlich eine oder zwei halbe Stunden darauf verwendet, ausserdem aber betreiben die Schüler das Spiel unbeaufsichtigt, wozu sie sich bald zufällig, bald auf Verabredung auf einem freien Platze vor der Stadt vereinigen. — Zu bedauern bleibt es, dass auch im verflossenen Sommer den Schülern eine bequeme Gelegenheit, d. h. in unmittelbarer Nähe der Stadt, Schwimmunterricht zu nehmen sich nicht geboten hat. Aus dem angeführten Grunde ist auch die Zahl der Freischwimmer mit einiger Sicherheit festzustellen nicht möglich gewesen.

b) Gesang. 3 Abtt. 1) Selekta, umfasst die geübteren Schüler von II.—IV. 2 St. — Joost. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 1 Stunde. — Haugwitz.

c) Zeichnen 2 St, wahlfrei für II. — Haugwitz. Es haben im Laufe des Jahres 7 Sekundaner daran teilgenommen. Verbindlicher Zeichenunterricht wurde in den Klassen Sexta bis Ober-Tertia incl. in je 2 wöchentlichen Stunden erteilt. — Haugwitz.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzen Behörden.

31. März 1897. Nr. 1391. S. — Betrifft die Pflege der sog. volkstümlichen Übungen beim Turnunterricht, namentlich Stabspringen, Wurfübungen, Lauf und Sprung, sowie die saubere Ausführung grundlegender, einfacher Übungen gegenüber den kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen.

10. April 1897. Nr. 1364. S. — Die Bestrebungen des Königsberger Tierschutzvereins sind möglichst zu fördern, namentlich bei passender Gelegenheit eine Einwirkung auf die Gemüter der Jugend im Sinne des Tierschutzes auszuüben. Der Verein wird Flugschriften belehrenden Inhalts den Schulen zur Verfügung stellen.

10. Mai 1897. Nr. 2335. Der eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1897/98 wird genehmigt.

17. Mai 1897. Nr. 2339. Ein Auszug aus dem Bescheide des Herrn Ministers auf den Verwaltungsbericht des Königl. Provinzial-Schulkollegiums über den Unterrichtsbetrieb nach den neuen Lehrplänen bei den Gymnasien wird mitgeteilt.

5. Juni 1897. Nr. 2505. S. — Mitteilung eines Druckexemplars der Bestimmungen betr. die Abhaltung von Kursen zur Ausbildung von Turn- und Schwimmlehrern in Königsberg i. Pr.

12. Juni 1897. Nr. 3069. S. — Betreffend die Einrichtung und die Vorbereitung der Direktorenversammlungen

12. Juni 1897. Nr. 3070. S. — Die Verwaltungsberichte über die höheren Lehranstalten sollen für die Zukunft einen vierjährigen Zeitraum umfassen und dementsprechend alle vier Jahre erstattet werden.

15. Juni 1897. Nr. 3041. S. — In der Zeit vom 5. bis 11. August werden in Königsberg Spielkurse für Lehrer in den Jugend- und Volksspielen stattfinden.

21. Juni 1897. Nr. 3157. S. — Dem Direktor wird der nachgesuchte Urlaub vom 28. Juni bis 1. Juli bewilligt.

21. Juli 1897. Nr. 3583. S. — Auf das im Verlage von Dr. Salle in Berlin erschienene Verzeichnis physikalischer Apparate wird empfehlend aufmerksam gemacht.

12. August 1897. Nr. 3859. S. — Betrifft den Gebrauch vierstelliger Logarithmentafeln.

6. September 1897. Nr. 4341. S. — Für die nächste im Jahre 1899 stattfindende Direktorenkonferenz werden nachstehende Beratungsgegenstände festgesetzt: 1) Wie ist der mathematische Lehrstoff der Obertertia und Untersekunda innerhalb der durch die neuen Lehrpläne gegebenen Grenzen auszuwählen, wenn der durch die Verordnungen vom 6. Januar 1892 geforderte Abschluss in den mathematischen Kenntnissen der Untersekundaner ohne zu grosse Belastung der Schüler erreicht und zugleich ein sicherer Grund für den Unterricht in den oberen Klassen gelegt werden soll? 2) Auswahl und methodische Behandlung der deutschen und fremdsprachlichen Privatlektüre auf den oberen Klassen. 3) (Zu mündlicher Verhandlung): Welche Erfahrungen sind bei dem verstärkten Betriebe des Turnens an Schülern, Eltern und Lehrern gemacht worden? 4. Ist es zweckmässig, den Schülern gedruckte Präparationen in die Hand zu geben?

3. Dezember 1897. Nr. 5768. S. — Ein Abzug des Min.-Erlasses vom 31. Oktober betreffend den Leihverkehr der Königlichen und Universitäts-Bibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten wird mitgeteilt.

20. Dezember 1897. Nr. 2682. S. — Betrifft die statistischen Nachweise in den alle vier Jahre zu erstattenden Verwaltungsberichten.

28. Dezember 1897. Nr. 6218. S. — Durch Min.-Erlass vom 13. Dezember wird auf die Unzweckmässigkeit der jetzt üblichen Drahtheftung von Büchern und Schreibheften hingewiesen.

15. Januar 1898. Nr. 16. S. — **Die Lage der Ferien** für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen für das Jahr 1898 wird in folgender Weise festgesetzt: **Osterferien** (2 Wochen) 2. bis 19. April, **Pfingstferien** (1/2 Woche) 27. Mai bis 2. Juni, **Sommerferien** (5 Wochen) 29. Juni bis 4. August, **Michaelisferien** (1 Woche) 8. bis 18. Oktober, **Weihnachtsferien** (2 Wochen) 21. Dezember bis 5. Januar.

25. Januar 1898. Nr. 78. A. — Magistrat. Die durch den Tod des Schuldieners Schack († 12. November 1897) erledigte Schuldienerstelle wird anderweitig, zunächst provisorisch, besetzt.

28. Februar 1898. Nr. 946. S — Es ist zu berichten, in welchem Zustand sich die Gebäulichkeiten der höheren Schulen befinden. — Schluss 14. März.

27. Februar 1895. Nr. 808. S. — Betrifft das für die Befreiung eines Schülers vom Turnunterricht zu beobachtende Verfahren. „Glauben die Angehörigen eines Schülers, dass für diesen die Befreiung vom Turnen geboten sei, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausartzes vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Gebrechen anzugeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benutzung eines von der Schule zu stellenden Vordrucks bewährt, für dessen Fassung folgendes Muster empfohlen wird.“ Folgt Schema.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1897/98 hat am 22. April begonnen mit einer Frequenz von 152 Schülern in den Klassen des Progymnasiums und 18 Schülern in der Vorschule. Der im Winter ausgesetzte Turnunterricht (vgl. Techn. Unterricht S. 6.) wurde am 27. April wieder aufgenommen. — Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg günstig, da nur vereinzelte Erkrankungen von kurzer Dauer und ohne epidemischen Charakter vorkamen. Dagegen war

das Lehrerkollegium in mehreren Fällen durch Krankheit heimgesucht, so Herr Prof. Stumpf 8 Tage, die Herren Oberlehrer Erdtmann und Klang an 2 und an 1 Tage, der Vorschullehrer Herr Prophet erkrankte zweimal an Gesichtsrose und war dadurch genötigt zuerst 7, dann 15 Tage den Unterricht auszusetzen. Durch Einberufung als Schöffen waren zwei, zum Schwurgericht nach Lyck ein Oberlehrer zusammen 7 Tage in Anspruch genommen, der Direktor war 7 Tage beurlaubt, die übrigen Herren zusammen an 16 Tagen, so dass im ganzen an 63 Tagen Vertretungen nötig wurden. — An 3 Tagen im Juni und August fielen der Hitze wegen die letzten Schulstunden aus.

Die vaterländischen Gedenktage sind wie in früheren Jahren teils im Kreise der Schule teils in öffentlicher Veranstaltung gefeiert worden, so der 15. Juni, 18. October, der 9. und 22. März. Am Sedantage unternahmen die Schüler der drei oberen Klassen einen Ausflug nach der heil. Linde unter Leitung des Direktors und der Oberlehrer Prof. Joost und Erdtmann, während die anderen Klassen von Quarta abwärts mit dem Dampfer Löwentin nach Steinort fuhren. Am 27 Januar beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in öffentlicher Feier durch eine Festrede des Oberlehrers Erdtmann über den Anteil Altpreussens an den Geschicken unseres Vaterlandes, zwei Schüler trugen Gedichte vor, Gesang eröffnete und beschloss die Feier. —

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind Veränderungen nicht vorgekommen. —

Im Michaelistermin hat keine Abgangsprüfung stattgefunden. Nachdem in den Tagen vom 8. bis 12. März d. Js. die schriftliche Prüfung von 10 Sekundanern stattgefunden hat, wird die mündliche Prüfung im Ostertermin am 23. März abgehalten werden Indessen kann, da dieser Bericht früher abgeschlossen werden muss, das Ergebniss erst im nächsten Programm mitgeteilt werden. Aus gleichem Grunde hat der Bericht über die Osterprüfung i. Jahre 1897 im vorigen Jahresbericht zurückgestellt werden müssen, deshalb erfolgt jetzt die nachträgliche Mitteilung, dass damals, am 1. April v. Js., folgende 12 Sekundaner das Zeugnis für die Obersekunda erhalten haben: Buch I., II., Posczich, Grinda, Fischer, Lux, Bossmann, Remus, Schober Friedländer, Balk, Scott.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1896/97.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule	
	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I Klasse	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	16	19	19	29	35	30	148	18	18
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1896/97	13	1	1	3	—	—	18	—	—
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	14	16	21	33	24	15	123	—	—
3. b. „ „ Aufnahme „ „ .	—	—	—	2	1	4	7	15	15
4. Frequenz a. Anfang d. Schuljahres 1897/98	17	20	23	40	27	25	152	18	18
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	—
6. Abgang „ „	2	1	—	—	2	1	6	—	—
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. „ „ Aufnahme „ „ .	—	—	—	—	—	—	—	6	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	19	23	40	25	25	147	24	24
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	2	2
10. Abgang „ „	—	1	1	—	—	—	2	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1898	15	18	22	40	26	25	146	26	26
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 .	16,1	15,0	14,3	12,9	11,8	11,0	—	Abt. 1: 9,8 Abt. 2: 8,1	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	138	1	—	13	93	59	—	17	—	—	1	16	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	133	1	—	13	92	55	—	22	—	—	2	19	5	—
3. Am 1. Februar 1898 .	132	1	—	13	92	54	—	24	—	—	2	20	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1897: 12, Michaelis 1897: kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Michaelis kein Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Geschenken hat die Anstalt erhalten: Vom Herrn Minister bezw. dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: ein Exemplar von dem zweiten, nach einer Skizze Sr. Majestät des Kaisers hergestellten allegorischen Bilde des Professors Knackfuss in Eichenrahmen, desgleichen von der zur Feier des 100jährigen Geburtstags weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms des Gsossen herausgegebenen Festschrift „Unser Heldenkaiser“ von Dr. W. Oncken, während vier weitere Exemplare zur Verteilung an einzelne besonders tüchtige Schüler überwiesen wurden. Ferner durch Verleihung Sr. Majestät des Kaisers und Königs 3 Exemplare des Werks: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus behufs Verteilung als Schülerprämien, sodann ein „Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele“ VI. Jahrgang 1897, endlich 3 Exemplare der „Heimatkunde von Königsberg Pr.“ als Geschenk des Herrn Stadtrat Dr. Walter Simon in Königsberg, und zwar eines für die Anstalts-, zwei für die Schülerbibliothek.

Für die Sammlungen sind angeschafft: Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, Auswahl für den Schulgebrauch Liefg. 3. 4. München bei Bruckmann. Gaebler, Karte vom Kriegsschauplatz 1870/71. Geistbeck und Engleder, Typenbilder 1—12. Vogt, Tellkarte. Göring, Vogeltafel I. Gaebler, Schulwandkarte der deutschen Kolonieen. Wermbter, Hohenzollern-Wandtafel. — Zeitschriften sind gehalten worden: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. Zeitschrift für Gymnasialwesen, Gymnasium. Hoffmann, Zeitschrift für Mathematik und naturwissenschaftlichen Unterricht. Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.

Für die Lehrerbibliothek ausser den Fortsetzungen von Grimms Deutschem Wörterbuch, Verhandlungen der preussischen Direktorenversammlungen, Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge. Rethwisch, Jahresberichte üder das höhere Schulwesen von 1896 noch: Lange, Geschichtsbilder. Bartels, Pädagogische Psychologie nach Hermann Lotze., 2 Teile. Reidt, Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie und Stereometrie. Büchner, biblische Real- und Verbal-Handconcordanz. Schneidewin, die antike Humanität. Voigt, Adalbert von Prag. Heinemann, Goethe 2 Bde Jäger. Lehrkunst und Lehrhandwerk. Paulsen, Einleitung in die Psychologie, Volkelt, Ästhetik des Tragischen. Paulsen, System der Ethik. O. Willmann, Geschichte des Jdealismus. Elster, Prinzipien der Litteraturwissenschaften. — abgeschlossen den 20. März.

Für die Schülerbibliothek. Ausser Erneuerung der Bestände durch Ersatz von 40 Bänden des Kataloges A: 10 Bände von Flemmings vaterländischen Jugendschriften.

F. Hofmann, Jugendfreund Bd. 52. Deutsches Knabenbuch 1898. Daheimkaleuder 1897. Dielitz: Naturbilder, Atlantis, Streif- und Jagdzüge, Reisebilder, Ost und West, Amerikanische Reisebilder, Land- und Seebilder, Lebensbilder der Jugend vorgeführt, Jenseits des Oceans. Ule, Lehrbuch der Erdkunde. Brögger und Rolfsen, Fritjof Nansen. v. Enzberg, Nansens Erfolge. Mauer, Geographische Bilder, 2 Bde. — abgeschlossen den 20. März.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand betrug: . . . 6023,84 Mark.
2. Dazu kommt Einnahme pro 1. April 1897/98 an monatlichen Beiträgen der Schüler:

a) aus Untersekunda	(12 bis 14 Beitrr.)	33,00 Mark	
b) aus Obertertia	(11 bis 15 „)	28,00 „	
c) aus Untertertia	(15 bis 19 „)	45,50 „	
d) Quarta	(19 bis 31 „)	65,00 „	
e) Quinta	(23 bis 25 „)	38,00 „	
f) Sexta	(17 bis 28 „)	36,00 „	
g) aus der Vorschule	(17 bis 26 „)	35,50 „	
	Summa 2. .	281,00 Mark	
3. Zinsenzuschrift pro 1896		242,20 „	
4. Überschuss aus einer Sammlung 1896/97 . . .		6,50 „	
	Summa aus 2 — 4 :		529,70 Mark
	Summa der Einnahme:		6553,54 Mark
Ausgabe: 1. Beihilfe zum Schulgeld für 2 Schüler . .		100,00 Mark	
2. „ „ Schülerausflug für 4 Schüler .		5,50 „	
	Summa der Ausgabe:		105,50 Mark
	Mithin Bestand:		6448,04 Mark
Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen:			6448,04 Mark

Aus der Unterstützungsbibliothek werden unbemittelten und würdigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung unbeschädigter Rückgabe jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 61 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Unter erneutem Dank für die der guten Sache bisher bewiesene Teilnahme empfehle ich dieselbe hiermit dem ferneren Wohlwollen der geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler aufs angelegentlichste.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auszug aus dem Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1880.

Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist nachstehender Erlass zur Kenntnis der Eltern zu bringen:

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder

ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Wahrnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamheit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen nnd mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Lehranstalten zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Iudignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und znr Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Das Schuljahr wird am **Sonnabend den 2. April cr.** mit der Versetzung und Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Dienstag den 19. April,** 8 Uhr morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klassen Sexta bis Untersekunda sowie in dic Vorschule werde ich **Montag den 18. April von 9 bis 12 Uhr vorm.** im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bezw. **Taufschein** und ein **Impf-** bezw. **Wiederimpfungsattest,** die von anderen Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule werden solche Knaben aufgenommen, welche 7 Jahre alt sind, mithin das erste Schuljahr hinter sich haben und folgende Vorbereitung nachweisen:**

1. Einige Übung im Lesen deutscher Druckschrift.
2. Die Fähigkeit Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber abzuschreiben.
3. Sicherheit im Zahlenraum von 1—20 und erste Einführung in den Zahlenraum von 1—100.

Die Eltern der in die Vorschule aufzunehmenden Schüler bitte ich, diese mir zu gemeinsamer Prüfung am 18. April cr. **um 9 Uhr vorm.** selbst vorzustellen. — Die Wahl der Pension bedarf wie der Wechsel derselben in allen Fällen der diesseitigen vorgängigen Genehmigung.

Lötzen, Ende März 1898.

Dr. O. Böhmer.